



INFO

„Toiletten für alle“ in Baden-Württemberg!

Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration



www.toiletten-fuer-alle-bw.de

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Liebe Leserin, lieber Leser,

„111“ ist zum Jahresende 2025 die Anzahl der „Toiletten für alle“ in Baden-Württemberg. Vor zehn Jahren haben wir das Projekt gestartet und wer – außer uns – hätte damals gedacht, dass daraus eine solche Erfolgsgeschichte wird? Und die gute Nachricht ist: es werden in 2026 weitere Kapitel hinzugefügt! Das Land stellt 2026 erneut rund 150.000 Euro Fördermittel für die erforderliche Zusatzausstattung (höhenverstellbare Pflegeleliege für Erwachsene, Patientenlifter und luftdichter Windeleimer) bereit. Darüber freuen wir uns alle sehr, denn jede „Toilette für alle“ mehr ermöglicht Teilhabe vor Ort!

In 2025 haben wir den Online-Wegweiser unter www.toiletten-fuer-alle-bw.de erweitert und in der Standortsuche eine Filterfunktion zugefügt. Jetzt können Sie bequem suchen nach verschiedenen Kriterien wie Art des Standorts (z.B. Ausflugsziel, öffentliche WC-Anlage, Schwimmbad) oder Öffnungszeiten.

„Toilette für alle“ durften wir bei der Fachmesse REHAB Karlsruhe im Mai in einem Forum einem breiten Publikum vorstellen. Konkreter zur Sache ging es bei unserem Ausstellungstand, bei der wir mit vielen Menschen mit Behinderungen, ihren Familien, Assistenten und Freunden ins Gespräch kamen. Es wurde an drei Tagen gefachsimpelt, wo die schönste „Toilette für alle“ ist und wo noch dringend ein solches Serviceangebot fehlt.

Werden auch Sie Botschafter für „Toiletten für alle“, denn es geht um gleichberechtigte Teilhabe – um nicht mehr und nicht weniger!

Jutta Pagel-Steidl, Geschäftsführerin

PS: Alle Standorte und vieles mehr in Alltagssprache, Leichter Sprache sowie in englischer Sprache gibt es unter www.toiletten-fuer-alle-bw.de

● „Toilette für alle“ bringt mehr Inklusion in die Europahalle und das BBBank Wildpark Stadion



Karlsruhe · Sport verbindet Menschen. Gleich zwei Sportstätten in haben nun eine „Toilette für alle“: Die Europahalle und das BBBank Wildpark Stadion. Die Europahalle ist die Heimat der Karlsruher Basketballer, der PSK Lions und bietet Platz für rund 4.800 Zuschauer. Die Europahalle wird auch für den Vereins- und Schulsport genutzt.

„Im öffentlichen Raum gehören Menschen mit Behinderung, auch mit Mehrfach- und schwerer Behinderung mit dazu und wir wollen, dass sie teilnehmen können“, so Staatssekretärin Dr. Ute Leidig in ihrem Grußwort. „Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte wie alle anderen auch.“ Sie verwies auf die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention. Ziel der Landesregierung sei daher, dass niemand ausgegrenzt werde. „Menschen mit komplexen Behinderungen, die inkontinent sind, brauchen unterwegs einen menschenwürdigen Ort für den Windelwechsel. Wo eine „Toilette für alle“ fehlt, ist Improvisieren angesagt. Aber wollten Sie auf dem Fußboden einer Toilette, auf der Rückbank des Autos oder hinter einem Busch auf der Wiese gewickelt werden? Das ist unzumutbar.“

Die Besonderheit beim BBBank Wildpark Stadion, der Heimat des Zweitligisten KSC, ist, dass die „Toilette für alle“ in einem extra Gebäude untergebracht ist und daher auch außerhalb von Veranstaltungen mit Euro-Schlüssel zugänglich ist. Fußballfan und Inklusionsbotschafter Patrick Thurn kam gerne als Tester mit. „Passt alles“, so sein Fazit.

● Radolfzell am Bodensee: Am Konzertsegel



Am Radolfzeller Bodenseeufer, nur wenige Schritte vom Konzertsegel und der Seebar entfernt, befindet sich eine „Toilette für alle“. Es ist ein weiterer Schritt zu einer inklusiven Stadt, so Oberbürgermeister Simon Gröger. „Das ist gut angelegtes Geld.“ Dies sieht auch Stadtrat Jürgen Keck so, der sich über Jahre für eine „Toilette für alle“ eingesetzt hatte – ebenso wie Andrea und Valentina Schweizer aus Stahringen.

- **Oberderdingen-FleHINGen:**
„Stück vom Glück“



In dem denkmalgeschützten Gebäudekomplex der alten Sägmühle in Flehingen ist das Café „Stück vom Glück“ zuhause. Der inklusive und barrierefreie Ort der Begegnung wurde von der Elterninitiative „Mühlwerk Sinneswandel“ geschaffen. Das Ziel: Menschen mit Behinderungen und mit unterschiedlich hohem Hilfebedarf eine sinnvolle und sinnstiftende Beschäftigung zu ermöglichen. Mit der „Toilette für alle“ kam jetzt ein weiteres „Stück vom Glück“ dazu.

- **Heidelberg:**
Eppelheimer Straße 13



Die neue „Toilette für alle“ befindet sich in einem Gebäude in der Heidelberger Bahnstadt, in dem das Kinder- und Jugendamt, das Amt für Soziales und Senioren, das Amt für Chancengleichheit oder das Büro der Behindertenbeauftragten untergebracht sind. Gleich nebenan befindet sich das Versorgungsamt.

- **Heidelberg:**
Bergheimer Straße 111

Das ehemalige Forschungs- und Entwicklungszentrum der Heidelberger Druckmaschinen AG (FEZ) in der Bergheimer Straße 111 ist nun Standort für das Amt für Mobilität, das Tiefbauamt sowie für den Abwasserzweckverband. Im Zuge der Sanierung wurde eine „Toilette für alle“ im Erdgeschoss geschaffen. Im Haus gegenüber befindet sich die Volkshochschule sowie die Akademie für Ältere.

- **Ravensburg-Bavendorf:**
Neues Rathaus



Landesminister Manne Lucha MdL eröffnete im Ravensburger Ortsteil Bavendorf im neuen Rathaus eine „Toilette für alle“. Diese liegt verkehrsgünstig direkt an der B 33 zwischen Ravensburg und Meersburg. Das neue Serviceangebot kommt daher nicht nur den Einwohner Bavendorfs zugute. Lucha erinnerte an die UN-Behindertenrechtskonvention. Dies sei ein völkerrechtlicher Vertrag, der die Menschenrechte und Grundfreiheiten von Menschen mit Behinderungen schütze und fördere. Inklusion sei kein „nice to have“ sondern rechtlich verankert.

- **Offenburg:**
E-Center Kohler



Edeka Südwest und Edeka Kohler setzen in Offenburg gemeinsam ein starkes Zeichen für Inklusion und mehr Barrierefreiheit. Im neuen E-Center in der Wilhelm-Röntgen-Straße gibt es eine „Toilette für alle“. Das ermöglicht nicht nur Gabriele und Manuel Huß vom Elternverein „Leben mit Behinderung Ortenau“ ein entspanntes Einkaufen.

- **Waiblingen:**
Erweiterungsbau Landratsamt

Der Erweiterungsbau des Landratsamts des Rems-Murr-Kreises in Waiblingen (Alter Postplatz 18) bringt die Bereiche Soziales und Jugend unter einem Dach zusammen und setzt ein Zeichen für eine moderne, bürgernahe Verwaltung. Von Anfang an war klar, dass im Erdgeschoss eine „Toilette für alle“ geschaffen wird.

- **Weil der Stadt:**
Spitalhof



Nach einem Fest schrieb eine Bürgerin an die Verwaltung, lobte die barrierefreie Toilette im Spitalhof (Stuttgarter Straße 51) und bemängelte die fehlende Wickelmöglichkeit für Erwachsene. Die Verwaltung nahm sich dies zu Herzen und baute das bestehende WC zu einer „Toilette für alle“ um. „Wir wollen allen Menschen die Teilhabe am Leben in der Stadt ermöglichen“, so Bürgermeister Christian Walter.

- **Pforzheim: Neues Technisches Rathaus in den Schlossberghöfen**



„Mit der „Toilette für alle“ schaffen wir einen Raum, der Menschen mit schweren Behinderungen ein Stück mehr Freiheit und Würde im Alltag ermöglicht“, so Sozialbürgermeister Frank Filbrunn. Der Standort in der östlichen Innenstadt ist gut gewählt, bestätigt Inklusionsbeauftragter Mohamed Zakzak.

- **Rheinstetten:**
Bürger- und Kulturhaus

Der landesweite Standort Nr. 111 einer „Toilette für alle“ befindet sich im Bürger- und Kulturhaus (Marktplatz 8) in Rheinstetten. Mit dem barrierefreien Veranstaltungs- und Servicezentrum, dem umgebenden Bürgerpark sowie dem Marktplatz entstand ein neues barrierefreies Stadtzentrum.



Alle Standorte unter
www.toiletten-fuer-alle-bw.de